

GESUNDHEITSPOLITIK

Patientenbrücke

200 Norweger sind seit Ende Januar 2001 in deutschen Kliniken operiert worden: Zwischenbilanz positiv. **6**

Honorarbescheid

Vergütung im freien Fall: Bei Niedergelassenen in Berlin ist die Stimmung an der Frostgrenze. **8**

MEDIZIN

„Wunder-Baby“

Stunden nach einem Aufenthalt bei minus 21 Grad war ein Kleinkind schon klinisch tot – und hat doch überlebt. **4**

Plädoyer für Naturheilkunde

Daß naturheilkundliche Methoden wirken, soll mit Hilfe von Metaanalysen belegt werden. **11**

Verbessertes Richtungshören



Mit dem vollimplantierbaren Hörsystem TICA werden Tonmechanische Schwingungen ins Innenohr übertragen. **14**

WIRTSCHAFT

Nervenärzte sind pessimistisch

Deutsche Nervenärzte malen ein düsteres Bild ihrer wirtschaftlichen Zukunft. Das zeigt eine Umfrage. **16**

PANORAMA

Krebs durch Radarstrahlen?

Ein Landarzt untersucht den Zusammenhang zwischen Radarstrahlen und erkrankten Bundeswehrosoldaten. **20**

SEITENBLICK

Täglich Apfelsaft – und der Arzt bleibt fern

Sekundären Pflanzeninhaltsstoffen in Äpfeln werden kardioprotektive Effekte zugeschrieben. Daß sich auch mit Apfelsaft das Herz schützen läßt, haben nun US-Forscher in einer Cross-over Studie belegt, die im „Journal of Medicinal Food“ publiziert worden ist. Die Probanden mußten im Wechsel je sechs Wochen lang entweder täglich zwei Äpfel mit Schale – Fuji, Golden Delicious, Granny Smith oder Red Delicious – oder 340 Gramm 100prozentigen Apfelsaft verzehren. Die Ernährung war in beiden Gruppen sonst gleich. Am deutlichsten wurde der Beginn der LDL-Cholesterin-Oxidation bei den Safttrinkern verzögert, der Herzschutz war hier am besten. Denn die Zeit bis zur Oxidation gilt als Risikomarker für KHK. (run)

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 5061 77

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 588 70

(06102) 587 40

Verlag:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 5061 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Online

Das Gespräch mit dem Arzt für Patienten die höchste Pri

Britische Studie bestätigt Ergebnisse einer Befragung in Deutsch

NEU-ISENBURG (Smi). Wenn Patienten in die Praxis kommen, dann suchen sie vor allem das persönliche Gespräch mit ihrem Arzt. Weniger Wert legen sie auf die ärztliche Untersuchung und die Verschreibung von Medikamenten, wie britische Mediziner in einer neuen Studie belegt haben (BMJ 322, 2001, 468).

Paul Little von der Universität Southampton und seine Kollegen haben 824 Patienten in drei Primärarztpraxen vor deren Arzt-

Konsultation nach ihren Präferenzen befragt. 88 Prozent der Patienten antworteten, daß ihnen die Kommunikation mit dem Arzt am Herzen liege. Für 77 Prozent hat das partnerschaftliche Verhältnis mit ihrem Arzt eine hohe Priorität. Und 85 Prozent der Befragten gaben an, daß ihnen gesundheitsfördernde Aspekte wichtig seien.

Daß das persönliche Gespräch mit ihrem Arzt für viele Patienten einen so hohen Stellenwert hat, scheint unabhängig vom Gesundheitssystem Gültigkeit zu besitzen.

In einer großen Auftrags des Janssen Anfang 1999 der in Deutschen, daß den Vorderg

Zwei weitere Patienten Befr in die Praxis, suchte zu we wollte sich schreiben las

Seuche breitet sich in Großbritannien rasch aus

Weitere Schafe in Deutschland vorsorglich getötet

LONDON/DÜSSELDORF (dpa). Gestern sind neue Verdachtsfälle der Maul- und Klauenseuche (MKS) in Großbritannien bekannt geworden. In Deutschland versuchen Behörden durch verschärfte Grenzkontrollen das Einschleppen der Seuche zu verhindern.

Nach Angaben des britischen Agrarministeriums hat sich die Seuche in den vergangenen zwei Tagen rasch vom Nordosten der Insel bis an die Grenze von Cornwall im Südwesten ausgebreitet.

Die Niederlande haben ein Transportverbot für Schafe und Ziegen erlassen. Ein solches Verbot in Deutschland wird es vorläufig nicht geben, teilte Nordrhein-Westfalens Agrarministerin Bärbel Höhn gestern mit. Mit einem entsprechenden Vorschlag habe sie sich auf der Krisensitzung der

deutschen Landesagrarminister nicht durchsetzen können.

Unterdessen wurden gestern in Nordrhein-Westfalen weitere 1500 Schafe, die mit Tieren aus britischen Seuchen-Ställen in Kontakt gekommen waren, vorsorglich getötet. Verschärft wurden auch die Grenzkontrollen an deutschen Flughäfen. In Berlin Tegel landen täglich etwa 600 Reisende aus Großbritannien. Sie müssen Fleisch- und Milchprodukte bei der Einreise abgeben.

Für Menschen sei das Risiko, sich mit dem MKS-Virus zu infizieren, zu vernachlässigen, gab Matthias Kramer von der Bundesforschungsanstalt für Viruserkrankungen der Tiere bekannt. Wenn das Fleisch zwei bis drei Tage abhänge, säuere es sich soweit ein, daß das Virus dabei zugrunde gehe. **Siehe auch Seite 2**

Gefäß durch Infekte

INNSBRUCK fektionsrisiko das Risiko für Studie bestä

Österreichische der Unvers haben bei tnehmern für rungen an de sonographie chronische erfaßt (Circ 1064). Das ein deutlich zwischen ch wa der Atem traktet und Veränderung dere Risikofa wurden. Je dungszeiche präger ware phischen Ath

Hintertürchen für Hausarzt-Intern

Facharzt-Leistungen können erbracht und privat abrechnet we

NEU-ISENBURG (msc). Internisten, die sich für die hausärztliche Niederlassung entschieden haben, dürfen bei entsprechender Qualifikation weiterhin fachärztliche Leistungen erbringen – und diese privat abrechnen.

Durch die Trennung in den haus- und fachärztlichen Bereich werde die Abrechnung mit den Kassen bei GKV-Patienten geregelt, sagt der renommierte Berliner Medi-

zinrechtler und Arzt Dr. Dr. Christian Dierks im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“. Dies bedeute nicht, daß Hausärzte fachärztliche Untersuchungen nicht mehr machen dürften, wenn sie dafür ausgebildet seien. Sie müßten diese dann aber privat liquidieren.

Für Dierks steht fest, daß diese Leistung nicht nur bei Privat-, sondern auch bei Kassenpatienten – auf deren ausdrücklichen Wunsch hin – erbracht werden

dürfen. „Wir von Ärzten, berichtet Dr müssen die dings deutlic daß die ent chung bei ein gen Kollegen angeboten wa sollte der Pa bestätigen – lungsbereitsc **Siehe**